

Niederschrift VEA/VII/15

Niederschrift über die Sitzung des Ver- und Entsorgungsausschusses der Gemeinde Rosendahl am 12.03.2009 im Sitzungszimmer des Rathauses, Osterwick, Hauptstraße 30, Rosendahl.

Anwesend waren:

Der Ausschussvorsitzende

Schulze Baek, Franz-Josef

Die Ausschussmitglieder

Branse, Martin
Fedder, Ralf
Löchtefeld, Klaus
Niehues, Hubert
Reints, Hermann
Söller, Hubert

Vertretung für Herrn Martin
Schröer

Tendahl, Ludgerus

Von der Verwaltung

Niehues, Franz-Josef	Bürgermeister
Isfort, Werner	Kämmerer
Berger, Elke	Schriftführerin

Es fehlten entschuldigt:

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:40 Uhr

Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Schulze Baek, eröffnete die Sitzung des Ver- und Entsorgungsausschusses und begrüßte die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung sowie die Vertreterin der Allgemeinen Zeitung, Frau Dircks.

Anschließend stellte er die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung fest. Hiergegen erhob sich kein Widerspruch.

1 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus öffentlichen Ausschusssitzungen

Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus öffentlichen Ausschusssitzungen

Kämmerer Isfort berichtete über die abschließende Erledigung der in öffentlicher Sitzung des Ausschusses am 04.02.2009 gefassten Beschlüsse.

Ausschussmitglied Löchtefeld fragte nach, warum für die aquabench GmbH 1.800 € im Haushalt beim Sachkonto „Beiträge zu Berufsverbänden“ veranschlagt worden sind.

Bürgermeister Niehues führte aus, dass die aquabench GmbH eine Analyse zu Vergleichszahlen im Bereich Abwasserbeseitigung durchgeführt habe und hier ein Betrag veranschlagt wurde, damit Mittel für möglicherweise weitere Maßnahmen bereitstehen.

2 Bestellung einer stellvertretenden Schriftführerin Vorlage: VII/816

Ausschussvorsitzender Schulze Baek verwies auf die Sitzungsvorlage Nr. VII/816.

Der Ausschuss fasste folgenden **Beschluss**:

Für den Ver- und Entsorgungsausschusses wird Frau Elke Berger zur stellvertretenden Schriftführerin bestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3 Abfallsammlung und -beförderung in der Gemeinde Rosendahl hier: Gemeinsame europaweite Ausschreibung der Entsorgungsleistungen durch die Städte und Gemeinden des Kreises Coesfeld Vorlage: VII/811

Ausschussvorsitzender Schulze Baek verwies auf die Sitzungsvorlage VII/811.

Kämmerer Isfort führte aus, dass die vorliegende öffentlich-rechtliche Vereinbarung weitestgehend der alten Vereinbarung von 2004 entspreche.

Ausschussmitglied Fedder fragte dazu, ob im Vertrag eine Öffnungsklausel vereinbart werde, die es ermögliche, die Abfallentsorgung gegebenenfalls auch über die

zu gründende Infrastrukturgesellschaft abzuwickeln.

Kämmerer Isfort entgegnete, dass eine Abfallversorgung in Eigenregie zurzeit nicht angedacht sei.

Bürgermeister Niehues führte dazu ergänzend aus, dass auf einer Bürgermeisterrunde dieses Thema angesprochen worden sei, eine Verwirklichung wegen der fehlenden Strukturen in den beteiligten Städten und Gemeinden in absehbarer Zeit aber nicht beabsichtigt sei.

Ausschussmitglied Reints erklärte, dass die Kommune selbst handeln kann oder sich einer bereits bestehenden Gesellschaft bedienen könne. Eine Gesellschaftsgründung wäre kurzfristig möglich.

Bürgermeister Niehues entgegnete, dass die Gründung einer eigenen Abfallgesellschaft sicherlich kurzfristig möglich sei, nicht aber der Aufbau der gesamten notwendigen Strukturen (Fuhrpark, Personal pp.), um bereits ab 2011 die Abfallbeseitigung selbst durchführen zu können.

Ausschussmitglied Löchtefeld fragte daraufhin, ob der in der Vereinbarung geplante Vergabezeitraum von 8 Jahren nicht verkürzt werden könne.

Bürgermeister Niehues teilte daraufhin mit, dass in der nächsten Woche ein Treffen der Bürgermeister stattfinde, bei dem geklärt werden könne, ob eine eigene Abfallgesellschaft anzustreben sei und deshalb der Ausschreibungszeitraum von 8 Jahren auf 4 bis 5 Jahre verkürzt werden solle.

Ausschussvorsitzender Schulze Baek schlug vor, den o.g. Vorschlag als Ergänzung zum Beschlussvorschlag aufzunehmen.

Ausschussmitglied Löchtefeld fragte in Bezug auf die Benennung der Beiratsvertreter nach der Zusammensetzung des Arbeitskreises Abfall.

Kämmerer Isfort erläuterte, dass darin alle Sachbearbeiter aus dem Bereich Abfallentsorgung der Städte und Gemeinden des Kreises Coesfeld regelmäßig wichtige Themen gemeinsam beraten.

Ausschussmitglied Löchtefeld fragte an, warum in § 3 Nr. 3 der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung unterschiedliche Preise für die Gemeindegebiete abgefragt werden. Rosendahl habe durch die gemeinsame Ausschreibung in 2004 seine Deponievorteile zugunsten der anderen Kommunen aufgegeben.

Bürgermeister Niehues teilte dazu mit, dass die Diskussion um eine reine Mischkalkulation bereits vor Jahren geführt wurde und verschiedene Gemeinden sich dagegen ausgesprochen hätten. Durch die zeitgleiche Aufgabe der Deponie in Höven sei der regionale Vorteil für Rosendahl ohnehin weggefallen.

Ausschussmitglied Fedder fragte an, warum zum Beispiel im Bereich des Papierabfalls jeder Bereich gesondert ausgeschrieben würde.

Kämmerer Isfort teilte mit, dass in der nächsten Ver- und Entsorgungsausschusssitzung über veränderte Strukturen der Abfallbeseitigung nachgedacht werden müsse. Es bestehe die Möglichkeit zum Beispiel den Abfuhrhythmus für die Restmülltonne sowohl für 2-wöchentliche als auch für 4-wöchentliche Abfahren auszuschreiben, um bei einem späteren Wechsel verlässliche Preise zu haben. Er führte weiter aus, dass jede Kommune ihre eigenen Strukturen habe und diese auch in die Ausschreibung einfließen würden.

Ausschussmitglied Branse hob hervor, dass durch die differenzierten Preise für jede Kommune die Einflussnahme an der Gestaltung bestehen bleibe.

Ausschussmitglied Söller wies darauf hin, dass durch das Vorhandensein von 11 Angebotsteilen der Anbieter nicht gehindert sei, für sich eine Mischkalkulation anzustellen.

Auf die Frage von Ausschussmitglied Löchtefeld nach der inhaltlichen Regelung des § 30 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) teilte Bürgermeister Niehues mit, dass er über den Inhalt dieses Paragraphen in der nächsten Ratsitzung berichten werde.

Ausschussvorsitzender Schulze Baek fragte, warum die Kostenaufteilung nach § 2 Abs. 3 der Vereinbarung zu gleichen Teilen erfolge.

Bürgermeister Niehues teilte mit, dass eine Kostenaufteilung nach einem Einwohner- / Flächenschlüssel wie bei der gemeinsamen Strom- und Gasversorgung am fehlenden Einvernehmen aller beteiligten Städte und Gemeinden scheitere.

Sodann fasste der Ausschuss folgenden **Beschlussvorschlag für den Rat:**

1. Die Gemeinde Rosendahl beteiligt sich an einer europaweiten Ausschreibung aller kreisangehörigen Städte und Gemeinden bzw. einzelner Städte und Gemeinden im Kreisgebiet über die Abfallsammlung und -beförderung. Ein neuer Abfallabfuhrvertrag soll wirksam zum 01.01.2011 abgeschlossen werden.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, mit den beteiligten Städten und Gemeinden eine auf diesen Zweck ausgerichtete öffentlich-rechtliche Vereinbarung auf der Grundlage des als **Anlage I** der Sitzungsvorlage Nr. VII/811 beigefügten Entwurfes der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung abzuschließen. Voraussetzung für die Wirksamkeit dieses Beschlusses ist die Genehmigung der Kommunalaufsicht zu diesem Organisationsmodell.
3. Als Beiratsvertreter der Gemeinde Rosendahl werden nach § 4 der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung benannt:
 1. Werner Isfort (Leiter des Fachbereiches Finanzen und Controlling)
 2. Elke Berger (Produktverantwortliche Abfallbeseitigung und -entsorgung)
4. Der Bürgermeister wird beauftragt mit den anderen Kommunen im Kreis abzuklären, ob die Abfallsammlung und -beförderung zukünftig in eigener Regie erfolgen soll und daher der Ausschreibungszeitraum von 8 Jahren auf 4 bis 5 Jahre verkürzt werden soll.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

4 Sammlung, Transport und Verwertung von Sonderabfällen im Kreis Coesfeld hier: Gemeinsame europaweite Ausschreibung der Entsorgungsleistungen durch die Städte und Gemeinden des Kreises Coesfeld und des Kreises Coesfeld / WBC

Vorlage: VII/812

Ausschussvorsitzender Schulze Baek verwies auf die Sitzungsvorlage Nr. VII/812.

Kämmerer Isfort erläuterte, dass es hier im Bereich der Sonderabfälle auch um die Verwertung gehe und daher der Kreis Coesfeld selbst mit beteiligt sei und über die WBC (Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH) die Ausschreibung erfolge.

Ausschussmitglied Söller fragte nach, warum bei einem Kostenvolumen von 4.829,63 € für Rosendahl eine europaweite Ausschreibung erfolge.

Kämmerer Isfort führte dazu aus, dass das Kostenvolumen auf die gesamte Laufzeit von 8 Jahren und aller beteiligten Kommunen bezogen sei und daher über der Ausschreibungsgrenze von 200.000 € liege.

Ausschussmitglied Löchtefeld erkundigte sich, warum nun 2 Kommunen dazugekommen seien.

Bürgermeister Niehues erläuterte, dass die Städte Lüdinghausen und Olfen nun mitbeteiligt seien. Bei der vorherigen Ausschreibung waren diese Städte noch durch eigene Verträge gebunden.

Ausschussmitglied Löchtefeld fragte an, wie die Kosten der Ausschreibung im Bereich der Sonderabfälle abgerechnet würden.

Kämmerer Isfort verwies auf den letzten Absatz der Sitzungsvorlage, wonach alle anfallenden Kosten und Aufwendungen zwischen den Städten und Gemeinden und dem Kreis im Rahmen der Gebührenberechnung Abfallwirtschaft des Kreises Coesfeld abgerechnet würden.

Der Ausschuss fasste folgenden **Beschlussvorschlag für den Rat:**

1. Die Gemeinde Rosendahl beteiligt sich an einer europaweiten Ausschreibung aller kreisangehörigen Städte und Gemeinden bzw. einzelner Städte und Gemeinden im Kreisgebiet und des Kreises Coesfeld über die Sammlung, den Transport und die Verwertung von Sonderabfall. Ein neuer Vertrag soll wirksam zum 01.01.2011 abgeschlossen werden.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, mit den beteiligten Städten und Gemeinden und dem Kreis Coesfeld eine auf diesen Zweck ausgerichtete öffentlich-rechtliche Vereinbarung auf der Grundlage des als **Anlage I** der Sitzungsvorlage Nr. VII/812 beigefügten Entwurfes der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung abzuschließen. Voraussetzung für die Wirksamkeit dieses Beschlusses ist die Genehmigung der Bezirksregierung Münster zu diesem Organisationsmodell.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

5 Sachstandsbericht über das Auftreten von wilden Biomüllkippen im Gebiet der Gemeinde Rosendahl
Vorlage: VII/813

Kämmerer Isfort führte aus, dass er in einem Gespräch mit Herrn Croner und Herrn Homering den Sachstand ermittelt habe. Danach sei folgendes festzustellen: Grundlegend sei zu sagen, dass es immer schon wilde Müllkippen in den verschiedensten Abfallbereichen gegeben habe. Eine Besonderheit beim Biomüll bestehe darin, dass es hierfür offensichtlich kein Unrechtsbewusstsein gebe, da der Verursacher davon ausgehe, dass der Abfall verrottet und daher der Umwelt keinen Schaden zufüge. Dem sei jedoch nicht so, da bei Biomüllkippen die darunter liegende Natur zu ersticken drohe. Dies gelte insbesondere für Rasenschnitt und Heckenabschnitte. Besonders schädlich seien diese Ablagerungen im Bereich der Vechte, da der Rasenschnitt zu Aufstauungen und damit letztlich zu Rückstauungen im Kanalnetz führen könne. Außerdem gehe von Biomüllkippen eine besondere Geruchsbelästigung aus und die Müllablagerungen zögen oftmals Ungeziefer an.

Weiter führte Kämmerer Isfort aus, dass seit Einführung einer separaten Gebühr für die Biotonne zum 01.01.2007 vermehrt wilde Biomüllkippen zu verzeichnen seien. Diese wären zuerst insbesondere im Bereich des Fußweges entlang der Vechte im Bereich des Baugebietes Kortebrey, später auch am Holtwicker Bach und an der Grünfläche in Verlängerung der Straßen Schoppenbusch und Zum Wiedel aufgetreten. Trotz mehrerer anonymer Beschwerden hätten die Verursacher nicht ermittelt werden können.

Im Mai 2007 sei dann ein Zeitungsartikel zu den wilden Müllkippen erschienen. Im nachfolgenden Jahr habe es in der Zeit von Mai bis August 2008 weitere gehäufte Beschwerden gegeben, so dass im August 2008 alle Haushalte der betroffenen Gebiete mit dem Hinweis, dass es sich beim wilden Müllabladen um eine Ordnungswidrigkeit handele, konkret angeschrieben worden seien.

Zusammenfassend erklärte Kämmerer Isfort, dass keine Statistik über wilde Müllkippen geführt werde, die Lage aber auch nicht dramatisch sei. Er wies außerdem darauf hin, dass bei Kenntnis des Verursachers notfalls auch gehandelt werden müsse und diese Entscheidungen dann auch durch die politischen Vertreter unterstützt werden müssten.

Ausschussmitglied Fedder stellte fest, dass die wilden Biomüllkippen entstehen würden, da die Bürger keine größere Tonne bezahlen möchten, um unter anderem auch Laub aus dem öffentlichen Bereich zu entsorgen.

Ausschussmitglied Löchtefeld regte an die Entwicklung im Auge zu halten, da solche wilden Müllkippen ein unschönes Landschaftsbild abgäben.

Eine Beschlussfassung erfolgte zu diesem Punkt nicht.

6 Abfallstatistik für das Gebiet der Gemeinde Rosendahl
Vorlage: VII/814

Der Ausschussvorsitzende Schulze Baek verwies auf die Sitzungsvorlage Nr. VII/814.

Ausschussmitglied Branse stellte fest, dass an den Zahlen erkennbar sei, dass Papier in der Restmülltonne entsorgt werde.

Ausschussmitglied Löchtefeld merkte an, dass das Restmüllvolumen nicht entsprechend der bei der Einführung der blauen Papiertonne erwarteten Menge gesunken sei.

Ausschussmitglied Fedder wies auf die Entwicklung beim Biomüll hin. Danach seien die Biomüllmengen von 2004 bis 2008 zurückgegangen.

Ausschussmitglied Löchtefeld vermutete dazu, dass die zusätzliche Kompostierung ein Grund sei.

Ausschussmitglied Reints erklärte dazu, dass die Haushalte in der Regel ein 240 ltr. Gefäß benötigten, um den gesamten Grünschnitt entsorgen zu können, ein Wechsel jedoch kaum stattgefunden habe, so dass davon auszugehen sei, dass Eigenkompostierung stattfände.

Eine Beschlussfassung zu diesem Punkt erfolgte nicht.

7 Mitteilungen

Es wurden keine Mitteilungen vorgetragen.

8 Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß § 27 Abs. 9 Gescho

8.1 Aktuelle Strom- und Gaspreise der Gemeinde - Ausschussmitglied Löchtefeld

Ausschussmitglied Löchtefeld fragte nach, ob für die nächste Fraktionssitzung aktuell die von der Gemeinde zu zahlenden Strom- und Gaspreise mitgeteilt werden können.

Bürgermeister Niehues sagte dies zu.

8.2 Anbieterwechsel für Strom- und Gasbezug - Ausschussmitglied Fedder

Ausschussmitglied Fedder fragte an, ob die Gemeinde bereits einen Anbieterwechsel geplant habe.

Bürgermeister Niehues teilte mit, dass er aufgrund der Planungen zu einer eigenen Strom- und Gasversorgung keine langfristigen Bindungen eingehen wolle.

8.3 Strom- und Gaspreisentwicklung der letzten 5 Jahre - Ausschussmitglied Reints

Ausschussmitglied Reints erkundigte sich, ob er kurzfristig eine Übersicht über die Entwicklung der von der Gemeinde zu zahlenden Strom- und Gaspreise der letzten 5 Jahre erhalten könne.

Bürgermeister Niehues teilte mit, dass die Verwaltung es versuchen wolle.

8.4 Bestimmungen über die Festsetzung des kalkulatorischen Zinssatzes - Ausschussmitglied Fedder

Ausschussmitglied Fedder fragte nach, ob die gesetzlichen Bestimmungen zu dem kalkulatorischen Zinssatz bereits an Herrn Neumann weitergegeben wurden.

Kämmerer Isfort sagte zu die Unterlagen an alle Ausschussmitglieder weiterzuleiten. Diese sind der Niederschrift als **Anlage I und II** beigefügt.

8.5 Gegenüberstellung der Gebührenkalkulation und NKF-Veranschlagung für den Abwasserbereich - Ausschussmitglied Fedder

Ausschussmitglied Fedder bat darum zur nächsten Kalkulationsperiode im Bereich der Abwasserbeseitigung eine Gegenüberstellung der Gebührenkalkulation nach KAG und NKF-Veranschlagung im Haushalt vorzunehmen.

Kämmerer Isfort sagte diese zu.

8.6 Abfallproblematik an einem Containerstandort im Ortsteil Holtwick - Ausschussmitglied Fedder

Ausschussmitglied Fedder teilte mit, dass bei einem Containerstandort im Ortsteil Holtwick ein Ungezieferproblem aufgetreten sei, da dort alte Lebensmittel entsorgt würden und der Container nicht ständig verschlossen sei.

Bürgermeister Niehues sagte eine sofortige Überprüfung zu.

9 Einwohner-Fragestunde gemäß § 27 Abs. 10 GeschO

Es wurden keine Fragen gestellt.

Franz-Josef Schulze Baek
Ausschussvorsitzende/r

Elke Berger
Schriftführer/in